

daß sie verkündigen/wie der Herr so fromm ist/ mein Hort/und ist kein Unrecht an ihm. Psalm 72. Er wird herab fahren/wie der Regen auff das Feld/wie die Tropffen/die das Land feuchten/ zu seinen Zeiten wird blühen der Gerechte. Sie muß sich ein jeder prüfen/ob er auch an den Gaben des Geistes wachse und zunehme.

## VI.

Alle Welt soll Gott fürchten/und Gott darum bitten: Herr! vermehre uns den Glauben.

Segne uns Gott/und alle Welt fürchte ihn. Auß dem wahren Erkenntniß Gottes kömmt die Furcht Gottes. Nämlich/ auß dem Anschauen seiner Allmacht/seiner Gerechtigkeit/ Weisheit und Wahrheit/wie der 33. Psalm spricht: Alle Welt fürchte den Herrn/und für ihm scheue sich alles/was auff dem Erdboden wohnt/denn wenn er spricht/so geschieht es/wenn er gebeut/ so stehet es da. Darum/ als die Kinder Israel sahen das schreckliche Gericht Gottes wider Pharaon im rothen Meer/ singen sie: Herr Gott! wer ist wie du/der so löblich/herrlich/hetlig/schrecklich und wunderthätig ist? Und in der Offenbarung Johannis am 15. als die Heiligen

den Sieg behalten hatten an dem Thier/ singen sie das Lied Mosi und des Lammis/und sprachen: Groß und wundersam sind deine Werke/Herr/allmächtiger Gott! gerecht und warhafftig sind deine Wege. Du König der Heiligen/wer sollte dich nicht fürchten/Herr! und deinen Namen preisen? Es. 66. Der sich fürchtet für meinem Wort. Ps. 119. Ich fürchte mich für deinem Wort/daß mir die Haut schauere. Psalm 111. Deß Lob bleibet ewiglich.

Das sind nun die Gaben und himmlischen Güter der heiligen Christlichen Kirchen/so Gott auff Erden den Gläubigen auftheilet/die müssen wir hie im Glauben annehmen/in Geduld und Hoffnung bewahren/in Trübsal und Creuz beständig bis an das Ende verharren/ so werden wir des Glaubens Ende/ die ewige Seligkeit/erwerben/da werden diese himmlische Güter vollkommen seyn/ ewige Gnade/ewiger Segen/ewiges Licht. Denn wird das Erkenntniß Gottes vollkommen werden/ das rechte Lob Gottes/die rechte ewige vollkommene Freude/ das ewige Reich Gottes/ und das Anschauen und völlige Genießung der ewigen Herrlichkeit.

## Die erste Predigt/über den acht und sechzigsten Psalm.

**G**ott stehe auf/daß seine Feinde zerstreuet werden/und die ihn hassen/für ihm fliehen. 3. Vertreibe sie/wie der Rauch vertrieben wird/wie das Wachs zerfchmelzet vom Feuer/so müssen umkommen die Gottlosen für Gott. 4. Die Gerechten aber müssen sich freuen/und frölich seyn in Gott/und von Herzen sich freuen. 5. Singet Gott/lobset seinem Namen/machet Bahn dem/der da sanfft herfähret/er heißet Herr/und freuet euch für ihm. 6. Der ein Vater ist der Waisen/und ein Richter der Witwen/er ist Gott in seiner heiligen Wohnung. 7. Ein Gott/ der den Einsamen das Haus voll Kinder gibt/der die Gefangenen außführet zu rechter Zeit/und läset die Abtrünnigen bleiben in der Dürre. 8. Gott! da du für deinem Volck herzogest/da du einher gingest in der Wüsten/Sela. 9. Da bebet die Erde/und die Himmel trocken für diesem Gott in Sinai/für dem Gott/der Israels Gott ist. 10. Nun aber gibest du/Gott! einen gnädigen Regen und dein Erbe/das dürre ist/erquickest du. 11. Daß deine Thiere darinnen wohnen können/Gott! du labest die Elenden mit deinen Gütern. 12. Der Herr gibt das Wort mit grossen Scharen Evangelisten. 13. Die Könige der Heerscharen sind unter einander Freunde/und die Haus-Ehre theilet den Raub auß. 14. Wenn ihr zu Felde liaget/so glänzet es als der Tauben Flügel/die wie Silber und Gold schimmern. 15. Wenn der Allmächtige hin und wieder unter ihnen Könige setzet/so wird es helle/wo es dunkel ist. 16. Der Berg Gottes ist ein fruchtbar Berg/ein groß und fruchtbar Gebirge. 17. Was hüpfet ihr grossen Gebirge? Gott hat Lust auff diesem Berge zu wohnen/und der Herr bleibet auch immer daselbst. 18. Der Wagen Gottes ist viel tausend mal tausend/der Herr ist unter ihnen im heiligen Sinai. 19. Du bist in die Höhe gefahren/und hast das Gefängniß gefangen/du hast Gaben empfangen für die Menschen/auch die Abtrünnigen/daß Gott der Herr dennoch daselbst bleiben wird. 20. Gelobet sey der Herr täglich. Gott leget uns eine Last auff/aber er hilfft uns auch/Sela. 21. Wir haben einen Gott/der da hilffet/und den Herrn Herrn/ der vom Tode errettet. 22. Aber Gott wird den Kopff seiner Feinde zuschmeissen/sammt ihrem Haarschedel/die da fortfahren in ihrer Sünde. 23. Doch/spricht der Herr/ ich will unter den Fettenetliche holen/auß der Tieffe des Meers will ich etliche holen. 24. Darum wird dein Fuß in der Feinde Blut gefärbet werden/ und deine Hunde werden es lecken. 25. Man siset/Gott! wie du einher zeuchst/wie du/mein Gott und König! einher zeuchst im Heiligthum. 26. Die Sänger gehen vorher/darnach die Spielleute unter den Mägden/die da pauken.

I. Theil.

Lcc iij

27. Ps